



Presseinformation

Bonn/Berlin/Halle, 16.12.2008

Geschichtsforum 1989 | 2009: Europa zwischen Teilung und Aufbruch

Vom 28. bis 31. Mai 2009 in Berlin: Das Geschichtsforum zu den Ereignissen von 1989 und deren Bedeutung für Europa / Über 150 Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler.

Der Fall der Berliner Mauer und die friedlichen Revolutionen in der DDR und in Ostmitteleuropa markieren einen Wendepunkt in der deutschen und europäischen Geschichte.

Das viertägige interdisziplinäre „Geschichtsforum 1989 | 2009: Europa zwischen Teilung und Aufbruch“ untersucht den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruch, seine Ursachen und die Folgen.

Auf dem Geschichtsforum 1989 | 2009 diskutieren Historiker, Politiker, Journalisten und Künstler in Vorträgen, Podiumsgesprächen und Workshops über die Zeit der deutschen und europäischen Teilung, das Jahr 1989 und über die Entwicklungen der vergangenen zwanzig Jahre in Deutschland und Europa. Wie steht es um die europäische Einigung in politischer und kultureller Hinsicht im Jahr Zwanzig nach 1989?

Mit Ausstellungen, szenischen Aufführungen, einer großflächigen Plakat-Installation, Lesungen und musikalischen Interventionen werden künstlerische Sichtweisen auf die Geschichte präsentiert. Im Schlüterhof des Deutschen Historischen Museums und dem Gorki Theater findet unter anderem das deutsch-polnische Jazzfestival „Sounds – No Walls“ statt. Und im Zeughauskino zeigt das DHM „Scheiden tut weh“, eine Filmreihe mit Nach-Wende-Spielfilmen.

Am vielseitigen Programm des Geschichtsforum 1989 | 2009 beteiligen sich rund 150 Institutionen und Initiativen aus Deutschland und Europa mit eigenen Veranstaltungen.

Das „Geschichtsforum 1989 | 2009: Europa zwischen Teilung und Aufbruch“ im Überblick:

Termin: 28.05.2009 bis 31.05.2009

Ort: Berlin – Humboldt-Universität, Deutsches Historisches Museum, Maxim Gorki Theater und angrenzende Freiflächen

Veranstalter: Bundeszentrale für politische Bildung, Kulturstiftung des Bundes, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Institut für Zeitgeschichte München – Berlin, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit der Humboldt Universität zu Berlin, dem Maxim Gorki Theater Berlin und dem Deutschen Historischen Museum

Eröffnungsveranstaltung: am 28. Mai 2009 im Deutschen Historischen Museum

Pressekontakt i. A. der Veranstalter: Raufeld Medien, Telefon 030 / 695 665 -18 / -38 Alexandra Hesse (hesse@raufeld.de), Dr. Sabine Schouten (schouten@raufeld.de)

Weitere Informationen in Kürze unter www.geschichtsforum09.de

